

F. AUS- UND FORTBILDUNG VON FREIZEIT- UND KULTURFACHLEUTEN

I. Internationaler Bereich

1. Freizeit-Curriculum-Katalog für Europa: 15.-18.5.83 (elra 5) in Växjö (Schweden)

Die Beratergruppe 5 "Aus- und Fortbildung von Mitarbeitern im Freizeitbereich" der European Leisure and Recreation Association (elra) traf sich vom 15.-18.5.1983 in Växjö (Schweden) im Rahmen des 5. elra-Freizeit-Kongresses. elra 5 wurde 1973 gegründet. Sie in Växjö zugleich als älteste elra-Beratergruppe ihr zehnjähriges Bestehen feiern. Anwesend waren 11 Mitglieder aus 9 Ländern. Wichtigstes Ergebnis war: ein Freizeit-Curriculum-Katalog für Europa soll entwickelt werden (s. bereits FZP 1-2/83 S. 93). Ein erster Entwurf mit Vorlagen aus 7 Ländern von insgesamt 17 Aus- und Fortbildungseinrichtungen wurde als Modell akzeptiert: Nunmehr sollen alle Aus- und Fortbildungseinrichtungen für Freizeitberufe und verwandte sozio-kulturelle Aufgaben in Europa gebeten werden, in einem von elra 5 entwickelten Fragebogen in einer der 3 elra-Sprachen (deutsch, englisch, französisch) das eigene Studienangebot vorzustellen. Der Freizeit-Curriculum-Katalog kann als Lose-Blatt-Sammlung ständig von den einzelnen beteiligten Hochschulen aktualisiert werden. Alle 3 Jahre jeweils zum elra-Kongress soll dazu ein Anstoß gegeben werden. Der Katalog ist über das elra-Sekretariat wie über die Redaktion erhältlich. - Mit Prof. Dr. Max D'Amours, Canada, dem neuen Chairman von Intercall (International Commission on Advancement of Leisure Leadership) der WLRA, wurde enge weitere Kooperation vereinbart. Er informierte, daß er die neue Bezeichnung Education Commission anstrebt. - Das nunmehr von elra 5 verabschiedete elra 5-Konzept soll in alle elra-Sprachen übersetzt werden, dann dem elra-Komitee vorgelegt werden. - Die neue Geschäftsordnung für alle elra-Beratergruppen soll mit einigen Veränderungen akzeptiert werden - ein neuer elra 5-Präsident, 2 Vizepräsidenten, 1 Sekretär sollen auf der nächsten Sitzung gewählt und dem elra-Komitee zur Bestätigung vorgeschlagen werden.

2. Ausbildungs-Theorie für Freizeitfachleute: 23.-25.9.83 elra 5 (London)

Die nächste Zusammenkunft von elra 5 findet vom 23.-25.9.83 in London (GB) statt in Polytechnic of North London, Prince of Wales Road, London NW 5 3 LB, England. Koordinator: Tony Veal. Beginn: 9.00 Uhr morgens. Im Zentrum der Diskussion soll Ausbildungs-Theorie für Freizeitfachleute stehen. Der Freizeit-Curriculum-Katalog für Europa soll eine Grundlage für diese Diskussion bilden. Kriterien für die Entwicklung von Freizeit-Curricula sollen analysiert werden. - Weitere Zusammenkünfte sind für März 1984 (Salzburg?) und für 28.-30.9.84 in Marly-le-Roi b. Paris geplant.

3. Leisure, Recreation and Sport Studies: 27.-29.9.83 b. London

Eine Konferenz zum Thema "Degree and Postgraduate Courses in Leisure, Recreation and Sport Studies" vom 27.-29.9.83 führt durch das Department of Physical Education and Sport Science, University of Technology, Loughborough, Leicestershire LE 11 3 TU, England (b. London). Koordinator: Mr. F. Harrison, Kursgebühr (einschließlich Unterkunft und Verpflegung): 90,- engl. Pfund (ca. 350,- DM).

4. Professional Preparation: World-wide Prospective: 5.10.83 Kansas City (USA)

Freizeit-Curricula weltweit sollen am 5.10.1983 in Kansas City (USA) von 10.45-12.00 im Rahmen des NRPA-Freizeit-Kongresses diskutiert werden (s.o.). Koordinator: Prof. em. Allen V. Sapora PH.D., University of Illinois, Urbana-Champaign.

5. World Leisure Education Commission: 24.-28.9.84 Marly le Roi b. Paris

Die Leisure Education Commission der WLRA, bisher Intercall (s.o.), will im Rahmen zunächst des NRPA-Freizeit-Kongresses (s. 4), dann des o.a. Forschungssymposiums in Marly le Roi ihr weiteres Vorgehen vereinbaren.

II. Nationaler Bereich

1. Fakultätstag "Arbeitslose Pädagogen": 8.6.83 Bielefeld

Zum Thema "Arbeitslose Pädagogen - Herausforderung der Erziehungswissenschaft" wurde in der Universität Bielefeld am 8. Juni 1983 der diesjährige 2. Fakultätstag der Fakultät für Pädagogik durchgeführt. Im Fazit verdeutlichte der Fakultätstag, daß "alle politischen und gesellschaftlichen Bemühungen, die Arbeitslosigkeit zu überwinden, durch Forschung gefördert, initiiert, geprüft und unterstützt werden" müssen. In diesem Zusammenhang gilt es "zu überlegen, welche Umorientierungen der Lehre erfolgen müssen, z.B. auf andere pädagogische Tätigkeiten, eine stärkere Orientierung an nicht institutionalisierte Pädagogik und eine größere Beachtung der Fortbildung" (Dekan Prof. Dr. Harm Paschen zusammenfassend in der Bielefelder Universitätszeitung vom 11.7.83, S. 11). Damit wurde deutlich, daß neue pädagogische Tätigkeitsfelder wie die Freizeitpädagogik größerer Aufmerksamkeit der Erziehungswissenschaft bedürfen als bisher.

2. Freizeitpädagogen treffen sich: 30.6.83 und 11./12.5.84 Bielefeld

Absolventen der Studienrichtung Freizeitpädagogik trafen sich am 30.6.83 in der Universität Bielefeld. Von 14 über einen Fragebogen vorher Befragten waren "nur" 3 arbeitslos (2 davon als "Nur-Hausfrau"), 9 waren vollzeit-, 3 teilzeit-berufstätig. Etwa die Hälfte gab an, daß ihre augenblickliche (bzw. letzte) Berufstätigkeit teilweise oder ganz im Bereich von Freizeitpädagogik (und Kulturarbeit) liegt. Das betrifft Einrichtungen wie Jugendzentren, Kurkliniken, Sprachschulen, Beratungstellen, Weiterbildungseinrichtungen, Erziehungshelme, Fachhochschulen (Dozent). Freizeitpädagogische Kompetenz ist damit in eine Vielzahl unterschiedlicher Einrichtungen durch die Absolventen zu übersetzen. Deshalb soll das 2. Absolventen-Treffen als Fortbildungs-Veranstaltung wiederum in Bielefeld vom Freitag auf Samstag, vom 11.5.84, 11.00 Uhr bis 12.5.84, 12.00 Uhr durchgeführt werden; Thema: Freizeitpädagogische Kompetenz und sozialpädagogische Handlungsfelder. Außerdem soll die neue Studienordnung für "Freizeitpädagogik und Kulturarbeit" der Universität Bielefeld vorgestellt werden. Fragen der Fortbildung und der Besoldung sollen weiter verfolgt werden.

3. Winterakademie "Freizeitpädagogik und Kulturarbeit": 13.-17.2.84 Haus Neuland

Freizeitpädagogik und Kulturarbeit haben in der Bundesrepublik Deutschland wie in vielen Ländern Europas seit 1970 an Aktualität und Bedeutung gewonnen. Die "Krise" der Arbeitsgesellschaft in den hochentwickelten Industriegesellschaften in West wie Ost erfordert eine Kultivierung der Freizeit als neuem individuellem wie gesellschaftlichen Lebensraum. Mehr Freizeit bedeutet zugleich neue Arbeit und neue Arbeitsplätze. Freizeitpädagogik und Kulturarbeit gehören zu den mit der Freizeitentwicklung verbundenen ehrenamtlichen, nebenamtlichen wie hauptamtlichen neuen Dienstleistungsaufgaben, die es in den kommenden Jahren im Wohnumfeld, in den Naherholungsregionen, im Kurbereich wie in den Urlaubsorten verstärkt zu entwickeln gilt. Diese 4 Handlungsbereiche sollen deshalb im Vordergrund der Überlegungen stehen. - Die "Bielefelder Winterakademie" wird als ein Versuch gestartet, durch die Begegnung von Vertretern aus Praxis und Wissenschaft, Pädagogik und Politik, Administration und Planung, Inland wie Ausland die Qualifizierung von Freizeitpädagogik und Kulturarbeit voranzutreiben. Als Grundlage für die Diskussion werden in Form eines "Leitfadens" theoretische wie praktische Elemente der Studienrichtung "Freizeitpädagogik und Kulturarbeit" von Mitgliedern der Universität Bielefeld eingebracht. Der Diskussionsverlauf soll flexibel und für Anregungen der Teilnehmer offen bleiben. Durch Länge (Kürze) und Lage soll die Winterakademie eine intensive Auseinandersetzung mit Fragen der Freizeitpädagogik und Kulturarbeit in Form eines "Bildungsurlaubs" auch Interessierten ermöglichen, die durch ihre Berufstätigkeit zeitlich relativ fest gebunden, oft aus anderen Tätigkeitsbereichen kommen und um eine Weiterqualifizierung im neuen Handlungsbereich bemüht sind. Die Notwendigkeit der Entwicklung thematischer Schwerpunkte für mögliche Nachfolgegestaltungen sollte deshalb zu den Aufgaben der Winterakademie gehören. Für Unterkunft und Verpflegung werden von der Tagungsstätte DM 100,- berechnet. Die Tagungsgebühr beträgt DM 150,- (Gesamtbeitrag max. also insgesamt 250,- DM). Aus sozialen Gründen kann Ermäßigung gewährt werden. - Informationen: Redaktion.

4. Bildung, Arbeit, Arbeitslosigkeit: 26.-28.3.84 DGfE-Kongreß, Kiel

Unter diesem Titel führt die Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) ihren nächsten Kongreß vom 26.-28.9.1984 in Kiel durch. Es werden am Montag (26.) von 9-12 Uhr Vorträge von 14-18 Uhr (ebenfalls Dienstag) Symposien zum Thema durchgeführt. Am Dienstag von 9-12 Uhr bieten die DGfE-Kommissionen AGs an. Der Mittwoch dient der Mitgliederversammlung der DGfE (9-12) und der Kommissionen (14-18). - Die Kommission "FZP" wird sich folgendermaßen beteiligen:

- Mo 14 - 18      Symposium:      Arbeit, Freizeit, Bildung  
 Koordinator:    C.W. Müller, Berlin  
 Referenten:     Georg Rückriem, Berlin  
                   Wolfgang Nährstedt, Bielefeld
- Di 09 - 12      AG:                Neue Berufsfelder für Pädagogen im Freizeit- und Urlaubsbereich  
 Koordinator:    Horst W. Opaschowski, Hamburg
- 14 - 18         Symposium:      Freizeitpädagogik in der Krise der Arbeitsgesellschaft  
 Koordinator:    Hans Rüdiger, Kiel  
 Referenten:     Herwig Blankertz, Münster (angefragt)  
                   Franz Pöggeler, Aachen  
                   Hans Günther Hamfeldt, Flensburg  
                   Jürgen Kothy, Marburg  
                   Holger Grabbe, Bielefeld.
- Mi 14 - 18      Mitgliederversammlung der Kommission "FZP".

f z p - a k t u e l l

1. Vorschläge der Kommission "Freizeitpädagogik" vom DGfE-Kongreß nicht berücksichtigt: 23. - 25.6.83 Kiel

Für den nächsten DGfE-Kongreß zum Thema "Bildung, Arbeit, Arbeitslosigkeit" vom 26.-28.3.84 in Kiel (s.o.) hatte der Vorstand der Kommission Freizeitpädagogik aufgrund einer Aufforderung des DGfE-Vorstandes im Januar 1983 am Kongreßthema orientierte Vorschläge für Vorträge und Symposien vorgelegt. Der DGfE-Vorstand hat diese Vorschläge für seine eigene Kongreßplanung bisher nicht berücksichtigt. Der Vorstand der Kommission "Freizeitpädagogik" hat auf seiner Sitzung am 23.6.83 in Kiel dieses Verhalten mit außerordentlichem Befremden zur Kenntnis genommen. Der geschäftsführende Vorsitzende wurde beauftragt in einem Schreiben darauf hinzuweisen, daß die Kommission "Freizeitpädagogik" sich mit der gewählten Kongreßthematik seit ihrer Gründung intensiv beschäftigt. Aus der Nähe zu ihrem eigenen Arbeitsgebiet habe die Kommission ein besonderes Interesse an einem engen Zusammenwirken mit dem DGfE-Vorstand bei der Durchführung dieses Kongresses. - Auf der Vorstandssitzung der Kommission wurde außerdem behandelt: Weitere Vorbereitung des DGfE-Kongresses Kiel; DGfE-Diplomstudiengangs-Kommission: Hans Rüdiger versucht erneut, über eine Vorlage "Freizeitpädagogik" als eine Differenzierung einzubringen - Zeitschrift "Freizeitpädagogik" - Schriftenreihe "Freizeitwissenschaft und Kulturpolitik" - Mitteilungsblatt der DGfE.-Reisekostenfinanzierung der Vorstandsmitglieder.

2. Initiative für Freizeitpädagogik e.V. in Emden gegründet

Die "Initiative für Freizeitpädagogik e.V.", Douwestr. 14, 2970 Emden, Tel.: 04921/26900 (Peter Völker) betreibt den Segelkutter Margaretha von Finkenwerder, will das Fahrtensegeln mit Oldtimern fördern.

3. Institut für Freizeitwissenschaft und Kulturarbeit e.V. in Bielefeld gegründet

Das "Institut für Freizeitwissenschaft und Kulturarbeit e.V." Droste-Hülshoffstr. 39, 4800 Bielefeld 1 wurde als gemeinnütziger Verein am 31.1.83 von Mitgliedern der Universität Bielefeld, AG 10: Freizeitpädagogik und Kulturarbeit und aus der AG hervorgegangenen Projekten und Praxisvereinen (Spielen mit Kindern e.V.; Spielwiese e.V.; Reisen und Freizeit mit jungen Leuten e.V.) gegründet. Durch Forschungsvorhaben, Projektentwicklungen, Tagungen, Weiterbildungsveranstaltungen, Praxisberatung, Publikationen soll das Institut einen Beitrag zu einer sozialen und demokratischen Entwicklung des Freizeit- und Kulturbereichs leisten.

4. Graduate and Postgraduate Study in Leisure: University of Illinois (USA)

The University of Illinois, Department of Leisure Studies, 104 Huff Gym, 1206 South Fourth Street, Champaign, Illinois 61820, bietet ab sofort europäischen Studenten "graduate studies" (Abschluß "bachelor") und "post graduate studies" (Master, doctorate) im Gebiet Freizeitwissenschaft an. Eine Studienunterstützung kann gewährt werden.

5. Spiel-Tip-Aktion als regionale Animation dokumentiert

Regionale Animation durch eine Tageszeitung (Neue Westfälische) über Spiel-Tips (FZP 1-2/83, S. 109) wurde nunmehr in einer Broschüre dokumentiert. Sie enthält 92 Spiel-Tips sowie eine Darstellung der Aktion und ihrer wissenschaftlichen Begleitung. Zu beziehen zum Selbstkostenpreis von DM 5,- (+ Porto DM 1,40) durch: Spielwiese, Alfred-Bozi-Str. 10, 4800 Bielefeld 1.

